

Liebe Gottesdienst-Besucher*Innen,

aufgrund der aktuellen Lage können wir nicht in allen Kirchen Gottesdienst feiern. Wir haben ein gemeinsames Konzept, an dem sich allen Gemeinden im Dekanat Alzey-Wöllstein beteiligen. Es ermöglicht Ihnen bei Bedarf in ausgewählten Kirchen den Gottesdienst zu feiern.

Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Aushang, der Zeitung und den Internetseiten des Dekanats.

Viele Gottesdienstbesucher*Innen möchten oder müssen auch weiterhin zuhause bleiben und dort den Gottesdienst feiern.

Deshalb finden Sie hier einen Ablauf für eine Kurzandacht, die Sie auch alleine zu Hause feiern können.

Vielleicht sogar am Sonntag. Im Wissen, dass noch weitere Menschen in der Umgebung gerade mit Ihnen feiern. Unsere Glocken werden Sie zum gemeinsamen Gebet einladen.

Bitte nehmen Sie sich ein Exemplar mit nach Hause!

Weitere Anregungen finden Sie in der Zeitung AZ unter der neuen Kolumne „Eine andere Zeit“ oder im Internet, sowie im Fernsehgottesdienst.

Wir sammeln neue Ideen unter #digitaleKirche

Sie finden viele Anregungen unter:

www.ekhn.de/glaube/gottesdienst/gottesdienst-von-zuhause.html.

Bleiben Sie alle in den nächsten Tagen und Wochen behütet und zuversichtlich.

Gott ist mitten unter uns. Immer.

Ein Gottesdienst, der abgesagt wird, fällt nicht aus.

Gott feiert ihn auf jeden Fall.

Wir sind von ihm eingeladen, trotzdem mitzufeiern.

Er schenkt Gemeinschaft auch über Entfernung.

Feiern wir ihn notfalls alleine zuhause,

Aber nicht einsam.

Gottes Liebe verbindet.

Gottes Wort verbindet.

Das Gebet verbindet.

Ein Lied verbindet.

Sonntags ist Gottesdienst.

Nur anders.

(Wolfgang Grasse)

Gottes Geist durchdringt und verbindet uns-

Ein Pfingstgottesdienst

Kerze anzünden -Stille-

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier). Allein.

Und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.

Und so feiere ich, so feiern wir, in deinem Namen Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Aus Psalm 118 *bei Möglichkeit, gerne im Wechsel lesen*

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,

und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Amen

Lesepredigt

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. (Apostelgeschichte des Lukas, Kapitel 2,1-4)

Brausen vom Himmel ist es, das über die Jüngerinnen und Jünger kommt. Wie ein Sturm, ein gewaltiger Wind, der sie umweht und durch sie hindurch geht. Dann kommt Feuer. Sie brennen, sind Feuer und Flamme. Sie reden und erzählen, voller Begeisterung. Leute, die vorüber kommen, wundern sich. Es ist eine bunte Menge unterschiedlicher Menschen, verschiedener Herkunft und Muttersprache, die in dieser Stadt leben und das Geschehen mitbekommen. Und ein jeder und eine jede kann die Jünger*Innen plötzlich verstehen!

Wann haben Sie zuletzt jemanden so voller Begeisterung reden gehört? Und was gibt es, das Sie zuletzt in solche Begeisterung versetzt hat?

Es sind besondere Momente, die uns so brennen lassen, für eine Sache. Für die Jünger*Innen war es höchste Zeit.

Ihr Lehrer und Freund, dem sie folgten, Jesus, ist nicht mehr körperlich sichtbar an ihrer Seite. Das gemeinsam Erlebte, bis zur Himmelfahrt, verblasst.

Und dann geschieht es. Wie ein Wind, kommt er über sie, der Heilige Geist Gottes.

Er weht Enttäuschung und Mutlosigkeit ebenso beiseite, wie Grenzen von Herkunft oder Sprache. Dieser Geist ist es, der uns auch heute noch gut tut. Wir können ihn erfahren, wenn wir ihm Raum geben. Ich lade Sie ein, es einmal zu probieren. Gehen Sie hinaus, vor die Tür, spüren sie Wind und Luft um sich und atmen Sie.

Treten Sie sinnbildlich hinaus: Aus dem Alltagstrott, eingefahrenen oder erhöhten Ansprüchen, selbstgezogenen Grenzen, der Corona-lähmung. Geben Sie dem Geist Gottes heute besondere Gelegenheit durch Sie hindurch zuwehen. Spüren Sie Weite. Feuer. Liebe. Neue Kraft. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gottes Geist spüren.

Vielleicht sogar neu begeistert werden. Begeisterung gibt Energie, ist ansteckend auf gute Weise, kann Grenzen überwinden, wie wir es nie für möglich gehalten haben. Gottes Geist ist immer bei uns und umweht uns. Mal streichelt er sacht, mal braust er auf, wie ein Sturm, je nachdem wie wir es gerade brauchen.

EG 268 Strahlen brechen viele aus einem Licht

Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.
Strahlen brechen viele aus einem Licht - und wir sind eins durch ihn.

Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus.
Gaben gibt es viele, Liebe vereint - und wir sind eins durch ihn.

Dienste leben viele aus einem Geist, Geist von Jesus Christus.
Dienste leben viele aus einem Geist -und wir sind eins durch ihn.

Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. Wir sind Glieder Christi.
Glieder sind es viele, doch nur ein Leib -und wir sind eins durch ihn.
Text: Dieter Trautwein 1976 nach dem schwedischen »Lågorna är många, ljuset är ett« von Anders Frostenson (1972) 1974 , Melodie: Olle Widestrand 197

Fürbittengebet:

Um unserer Lebendigkeit willen beten wir zu Dir, Heiliger Geist
Stärke uns, o Heiliger Geist.

Wenn wir ängstlich, misstrauisch oder eifersüchtig sind.

Wenn wir ausweichen, einander und uns selbst verlieren.

Stärke uns, o Heiliger Geist.

Wenn wir uns einsam und verlassen fühlen.

Wenn alles zerbrochen ist.

Stärke uns, o Heiliger Geist.

Wenn uns die Sorgen des Alltags gefangen halten.

Wenn wir uns in Abhängigkeiten verstrickt haben.

Stärke uns, o Heiliger Geist.

Wenn wir krank sind, dem Leben nicht mehr trauen können.

Wenn wir zweifeln, stärke Du unseren Glauben.

Stärke uns, o Heiliger Geist.

Wenn alles aussichtslos erscheint, stärke Du unsere Hoffnung.

Wenn wir nicht lieben können, entfache Du unsere Liebe.

Stärke uns, o Heiliger Geist.

Wenn uns die Kräfte schwinden und uns der Mut verlässt, sei Du unsere Kraft. Du bist der Geist, der verbinden kann, was getrennt ist.

Stärke uns, o Heiliger Geist.

Mit dir, guter Geist, können wir einen neuen Anfang wagen. Amen

Vaterunser und Segen

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Amen